

Mirbeth und Weitzer ziehen an einem Strang

CSU und SPD wollen gemeinsam „stabile Sachpolitik“ betreiben

Wir haben auch mit anderen Gruppierungen Kooperationsgespräche geführt, aber eine vernünftige, stabile Sacharbeit wird wohl nur mit einer breiten Basis zu verwirklichen sein.“ Diese Ansicht vertreten Landrat Herbert Mirbeth (CSU, 32 Sitze im Kreistag + Landratsposten) und Sepp Weitzer (SPD, 16 Sitze). Die beiden großen Volksparteien überein gekommen, künftig gemeinsam Politik für den Landkreis zu machen.

„In den vergangenen Wochen hat sich die SPD als fairer und konstruktiver Verhandlungspartner erwiesen“, so Mirbeth. Weitzer erklärte: „Bei allen wichtigen Punkten hat es ja auch in der Vergangenheit keinen grundlegenden Dissens gegeben“ – höchstens bei der Art der Umsetzung.

Flächendeckendes DSL mit Nachdruck gefordert

Man wolle gemeinsam eine Neuverschuldung des Landkreises vermeiden, die Schullandschaft immer unter dem Gesichtspunkt der Gesamtregion weiterentwickeln, bezüglich des ÖPNV eine stärkere Vernetzung von



Sepp Weitzer (SPD, re.) wird demnächst 3. Stellvertreter des Landrats Herbert Mirbeth.
Foto: kh

Bus- und Bahnlinien anstreben und die Nutzung regenerativer Energien vorantreiben.

Ferner soll die flächendeckende Breitbandabdeckung des Landkreises energisch vorangetrieben werden, denn DSL habe inzwischen den Stellenwert eines Standortfaktors, nicht nur für die

Wirtschaft, auch in Neubaugebieten. Man will Druck auf die Telekom ausüben und Fördermöglichkeiten prüfen. Weitzer soll dritter Stellvertreter des Landrats werden, Vize Otto Gascher bleiben. Die CSU-Fraktion soll Albert Höchstetter führen, die SPD-Fraktion Johann Dechant. (kh)